

## **Sonntag ist zentrales Kulturgut**

„Allianz für den freien Sonntag“ wendet sich gegen kommerzielle Flohmärkte

**Mainz.** Die „Allianz für den freien Sonntag“ hat sich gegen kommerzielle Flohmärkte an Sonntagen in Rheinland-Pfalz ausgesprochen. „Die ‚Allianz für den freien Sonntag‘ lehnt eine kommerzielle Nutzung sonntäglicher Flohmärkte ab und fordert die verantwortlichen Politikerinnen und Politiker des Landes auf, die verfassungsgemäße Sonntagsruhe im Land Rheinland-Pfalz sicher zu stellen“, heißt es in einer Erklärung, die Vertreter der „Allianz“ am Montag, 5. Dezember, im Erbacher Hof in Mainz vor Journalisten vorstellten. Die „Allianz für den freien Sonntag“ ist ein 2010 gegründetes kirchlich-gewerkschaftliches Bündnis, das sich für die Einhaltung des Sonn- und Feiertagschutzes und die Begrenzung der Ladenöffnungszeiten in Rheinland-Pfalz einsetzt. Ihr gehören neben den evangelischen Landeskirchen in Rheinland-Pfalz und der Gewerkschaft „Ver.di“ unter anderen die Katholikenräte des Bundeslandes, die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) sowie das Referat Berufs- und Arbeitswelt im Bistum Mainz an.

Siegfried Schwarzer, vom „Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung“ der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), unterstrich in seinem Statement, dass die Sonn- und Feiertagsruhe verfassungsmäßig geschützt seien. Dies hätten verschiedene Urteile des Bundesverwaltungsgerichtes und des Bundesverfassungsgerichtes bestätigt. Ausnahmen seien nur möglich, wenn es dafür von der Mehrheit der Bevölkerung ein „großes Bedürfnis“ gebe. Dies sei bei den kommerziellen Flohmärkten nicht der Fall. In der Erklärung heißt es: „Sie nutzen die sonntäglichen Freizeitressourcen von Konsumenten aus und zwingen insbesondere prekär beschäftigte Hilfskräfte von kommerziellen Flohmarkt-betreibern, ihre Arbeitskraft für das vordergründige Vergnügen eines kleinen Käuferkreises zur Verfügung zu stellen.“

Manfred Thesing, Vertreter der Katholikenräte in Rheinland-Pfalz, hob hervor, dass der Sonntag der Tag sei, „der den Arbeitsbereich unterbricht“. Kommerzielle Flohmärkte an Sonntagen zuzulassen sei nur ein weiterer Schritt dahin, den Sonntag zu einem weiteren Werktag zu machen. „Wir müssen den Sonntag als Ruhepunkt der Woche erhalten“, sagte er. Er wies auch auf die eigentliche Bedeutung eines Flohmarktes hin, wo „Privatmenschen frei von Erwerbsdruck gebrauchte Gegenstände verkaufen“. „Wer den Sonntag opfert, fördert Arbeit rund um die Uhr“, betonte auch Hans Kroha von der Gewerkschaft „Ver.di“ und warnte gleichzeitig vor einer weiteren Aushöhlung der Ladenschlusszeiten. In der Erklärung der „Allianz“ heißt es dazu: „Kommerzielle Flohmärkte an Sonntagen bilden – unter anderem durch den Vertrieb von neuwertigen Waren – wettbewerbsverzerrende Konkurrenz für den örtlichen Einzelhandel. Dies erhöht den Druck, den Sonntag generell für Verkaufszwecke zu öffnen.“

**Hinweis:** Weitere Informationen auch unter [www.sonntagsallianz-rlp.de](http://www.sonntagsallianz-rlp.de)

am (MBN)